

Schüler behauptet, ich hätte ihn getreten

Beitrag von „Hermine“ vom 3. September 2010 07:17

Hallo barmeliton!

Hattest du denn neutrale Zeugen (in deinem Fall wären das weder der KI noch die Abteilungsleiterin gewesen) in dem Gespräch mit dem Schüler und seiner Mutter dabei? Das wäre meiner Ansicht nach sehr wichtig gewesen. Ebenso wie eine Befragung der "Zeugen" des Schülers. Leider schreibst du davon gar nichts. Dass eine Mutter (zumal eine türkische Mutter, wo oft die gesellschaftliche Rolle sehr festgelegt ist) ihren Sohn in die Schranken weisen wird, kannst du nicht erwarten. Ich stimme außerdem dem KL zu, aber aus anderen Gründen. Der Schüler wird sich bestimmt nicht entschuldigen, er sieht sich nämlich im Recht und nachdem so ein Aufhebens um die Sache gemacht wird, hat er ja das, was er wollte, nämlich Aufmerksamkeit.

Übrigens würde der Vorfall spätestens nach dem Schwänzen des Schülers bei uns bei der Schulleitung landen und mit mindestens einem verschärften Verweis geahndet werden (Drei verschärfte Verweise sind bei uns Schulausschluss)

Eine Klassenkonferenz findet bei uns mit allen Lehrern der Klasse erst einmal o h n e den Schüler statt. Da kann man sich dann in Ruhe austauschen und gemeinsam Konsequenzen überlegen. So eine Konferenz würde ich auf jeden Fall machen, da hier ja nicht nur der einzelne Schüler, sondern eine ganze Lerngruppe betroffen ist.

Wie sieht denn bei euch eine Verwarnung aus?

In meiner Schule würde man sich nicht mit einer Verwarnung zufrieden geben, sondern es würden Konsequenzen erfolgen. Mit Sicherheit Nacharbeit für die fehlenden Schüler und die Lerngruppe müsste in irgendeiner Form soziale Arbeit verrichten.

Das mit dem Wechseln der Lerngruppe würde ich mir gut überlegen. Was machst du, wenn dich der Schüler weiter terrorisiert?

Achje, ich beneide dich nicht!

Halt die Ohren steif!

Liebe Grüße, Hermine